

# Gespräch Stadtkämmerei „Klima-Anleihen“ (Arbeitstitel), 15.08.2022

## Mitschrift

**Zeit:** 15.08.2022, 15 Uhr bis 16:15 Uhr

**Ort:** München, Neues Rathaus, kleiner Sitzungssaal

### Anwesende:

- Stadt (LHM): Christoph Frey (Referatsleitung Stadtkämmerei), Christine Kugler (Referatsleitung Klima- und Umwelt), Sebastian Dusch (stv. Referatsleitung Stadtkämmerei), Renate Ballenberger (Abteilungsleiterin Finanzmanagement Kämmerei), Andrea Berger-Schulze (Sachgebietsleiterin Finanzanlagen und Schuldenmanagement), Dr. Timo Werner (Kommunikation und pers. Mitarbeiter des Referenten d. Kämmerei)
- Organisierte Zivilgesellschaft (ZG): Klara Bosch (Fridays for Future München, FFF), Fenya Kirst (Netzwerk Saubere Energie München, NSEM), Hermann Hofstetter (ZG Vertreter im Klimarat), Dr. Helmut Paschlau (Fossil Free, FF; Münchner Initiative Nachhaltigkeit, MIN)

### I. Begrüßung, Vorstellungsrunde, Formalia

### II. Finanzierung zusätzlicher Klimaschutzmaßnahmen, Innovative Klimaschutz-Finanzierungsformate (Arbeitstitel „Klimaschutz-Anleihen/-Bonds“)

#### ZG fasst Schreiben vom 05.07.2022 (Anlage) zusammen:

- ZG hält beginnend ab 2023 ff. mehrere „Klimaschutz-Anleihen“ (oder andere Finanzierungsformen) zur Erreichung „Klimaneutralität 2035“ iHv von >250 Mio. € je Emission/Jahr für erforderlich; für bereits beschlossene, noch nicht finanzierte Klimaschutz-Projekte (zB aus GB II) sowie darüber hinaus erforderliche Maßnahmen, die (noch) nicht beschlossen sind, wie zB Wärmestrategie (Herbst 2022), städtebauliche Stadtanpassung, Geothermie usw., auch über BSKO hinaus;
- Gemäß StR Beschluss: Finanzrahmen für den Klimaschutz ab 2022 (20-26/V03534) wurde beschlossen ein investives Klimaschutzbudget von zusätzlichen 100 Millionen Euro/Jährlich. Konkrete Ausplanungen hierzu sind in Vorbereitung.
- Größenordnung deutlich über die bisherigen Haushaltsansätze hinaus: Stichworte 100 Mio. € nächste Jahre, 147 Mio. € (nur) für Mobilität, Klimagerechte Gebäude; zur Erreichung der Klimaneutralität 2035 sind schätzungsweise durchaus auch über 30 Mrd. € erforderlich;
- dies unter gestalterischer Mitwirkung der Zivilgesellschaft und so im Design und mit definierten Projekten, dass nicht nur institutionelle Kapitalanleger, sondern auch anteilig (50%?) Bürger:innen Münchens mitzeichnen können (und sollen!), im Sinne klaren Impact-Investings.
- Die inhaltlichen Aussagen im Antwortschreiben LHM vom 19.07.2022 (Anlage) sind ZG bekannt: Entscheidungen allein durch Stadtrat; auch „Anleihen“ über den städtischen Haushalt (mit Schuldengrenze); Bewerbung solcher „Anleihen“ hat strenge Voraussetzungen.

#### LHM legt dar:

- Kommunen sind wesentliche „Umsetzende der Klimawende“ können, dies aber alleine nicht schaffen.
- Derzeitig sind Investitionen im MIP 2021-2025 (Anlage) geplant iHv 9,5 Mrd. €, davon für Klimaschutzprogramme (KSP/IHKM) 465 Mio. € (=4,9%) zzgl. klimarelevante Projekte z.B im Schulbau oder ÖPNV. Weitere Anforderungen an diese MIP bedeute, dass an anderer Stelle (welche?) Finanzmittel gekürzt werden müssten.
- Über MIP hinaus sind weder Zahlen bekannt noch eingeplant; auch Abschätzungen von Investitionen zur Erreichung „Klimaneutralität“ bis 2035 (zB für Wärmewende) sind der Stadtkämmerei/LHM nicht bekannt; sind auch schwierig, weil Bundesgesetze (und Fördermaßnahmen) sich stetig ändern.
- Haushaltsrechtlich sind auch „Anleihen“ Schuldenaufnahmen (s. Anlage 2 Antwortbrief Stadtkämmerei auf Anschreiben der hier vertretenen Interessengruppen), die im städtischen Haushalt darzustellen und zu verzinsen sind; LHM entwickelt sich hin zu 5-6 Mrd. € Schuldensumme, d.i.

- „Anleihen“ sind eine von mehreren möglichen Formen der Drittfinanzierung. LHM hat bereits Erfahrungen (zB Social Bond 2020); Bonds sind machbar, aber aufwendig;. Aber Klarstellung: Durch Modell Klima-Anleihe entsteht im städtischen Haushalt kein Cent mehr für Klimaschutz(s. Anlage 2 Antwortschreiben).
- Zur Wärme-/Geothermiestrategie ist eine stadtinterne Arbeitsgruppe eingerichtet (RKU); bislang ist vorgesehen, dass die Stadtwerke 80% der künftigen Investitionen tragen sollen, die übrigen 20% der städtische Haushalt; die Gesamthöhe steht noch nicht fest.
- LHM/Stadtkämmerei hält eine Priorisierung im Sinne Nutzen-/Kosten-Relation (erforderliches Invest für x% CO2-Minderung) für notwendig und überfällig, nicht für Einzelprojekte, zumindest jedoch für Maßnahmen-Pakete: Mit möglichst wenig Geld möglichst viel Treibhausgas reduzieren!

**ZG hält die Frage, was im MIP zugunsten Klimaschutz „eingespart“ werden solle, für nicht zielführend:**

- MIP ist bislang angesichts der Klima-Erfordernisse weit unterfinanziert; dass nur Zahlen bis 2025, nicht bis 2035 (Klimaneutralität) abgeschätzt sind, ist angesichts der Erfordernisse unzureichend;
- dem Argument, höhere Zinsbelastung für künftige Generationen vermeiden zu wollen (Schuldenbremse), ist „Klimaschutz“-Urteil BVerfG April 2021 entgegenzuhalten, dass Freiheitsrechte künftiger Generationen wegen heutiger unzureichender Klimaschutz-Maßnahmen nicht eingeschränkt werden dürfen.
- Generell hat ZG nicht nur Anleihen/Bonds zur Finanzierung künftiger Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen vorgeschlagen, sondern nach allen denkbaren Finanzierungsformen gefragt; dazu kann zB auch gehören, dass LHM via Kreditinstitute (Bayer. Landesbank?) Anleihe-ähnliche Emissionen des Bankensektors zwecks Finanzierung bestimmter „überzeugender“ Maßnahmen/Projekte in/für München anregt und begleitet; dazu kann zB auch gehören, dass die städtischen Gesellschaften, insbes. Stadtwerke München GmbH als 100%-ige Stadt-Tochter entsprechende Emissionen tätigen, zB um Projekt-Bündel aus der Geothermiestrategie direkt zu finanzieren (das würde dann Schulden-seitig den städtischen Haushalt nicht tangieren; siehe Anschreiben 05.07.2022).
- Es gehe nicht darum, die Finanzplanung MIP zu kritisieren, sondern zu verdeutlichen, dass schon heute erkennbar wesentlich (!) höhere Finanzsummen erforderlich sind als bislang vorgesehen; die ggf. auch durch andere Finanzierungsformen realisiert werden müssen; idealerweise auch für Projekte, mit denen LHM eine Refinanzierung (mindestens der Zinslast) erwirtschaften kann und die für Bürger:innen eine Identifikation mit (ggf. auch unangenehmen) städtischen Projekten ermöglichen.

Die Stadtkämmerei veranstaltet am 24.11. ein Stadtratshearing zum Fair and Sustainable Finance (AntragXXX). Die Veranstaltung kann als Grundlage für mögliche Maßnahmen und die Entwicklung einer Gesamtstrategie dienen.

### III. Stadtratshearing „fair and sustainable finance“

Das Stadtratshearing auf Basis Stadtratsantrag aus 2021 ist für 24.11.2022, 09:00h bis ca. 13:00h geplant. Es richtet sich insbesondere an die Mitglieder des Stadtrats, noch offen ist Beteiligung der Öffentlichkeit. Vorgesehen sind Impulsvorträge (je 10-15 Minuten) bislang u.a. von EU-Kommission, Wissenschaft, Kommunen, Wirtschaft; antragsgemäß u.a. auch Institut Fair Finance Institute und Geld-mit-Sinn e.V. Inhalt soll sein, die verschiedenen Aspekte nachhaltiger Finanzwirtschaft, u.a. städtischer Finanzen, darzustellen und dabei auch abzugrenzen, was – mangels offizieller Definition – „fair and sustainable finance“ für LHM (als künftige „Modellstadt“?) bedeuten könnte.

ZG regt an, ebenfalls mit einem 15-minütigen Impulsvortrag zu Notwendigkeit, Größenordnung, Investitionsbereichen, Kriterien und Vorschlägen der ZG zur Finanzierung von „Klimaneutralität München 2035“ zum Gelingen des Stadtratshearing beitragen zu können. LHM sagt grundsätzlich zu; Absprache von Details mit Stadtkämmerei (Hr. Dr. Werner).